



Sofort nach dem Countdown ging es beim Silvesterlauf in Bad Staffelstein dynamisch zu. Der Kampf um Anschluss, Führung oder Windschatten war eröffnet. Fotos: Markus Häggberg



David Gärtlein mag den Silvesterlauf. Gute Platzierungen sind für ihn hier an der Tages- bzw. Jahresordnung.



Warme Getränke waren bei den vorherrschenden Temperaturen eine willkommene Energiequelle.

Favoritensieg mit Leichtigkeit

VOLKSLAUF David Gärtlein ist der große Dominator des Silvesterlaufs in Bad Staffelstein und feiert in der Vorbereitung auf den Tokio-Marathon einen klaren Sieg.

VON UNSEREM MITARBEITER MARKUS HÄGGBERG

Bad Staffelstein Der Adam-Riese-Silvesterlauf 2024 sollte eine klare Angelegenheit werden – für die Favoriten. Bei kühlen Bedingungen sollten diese ihren Rollen gerecht werden und sowohl im Hobby- wie auch im Hauptlauf dominieren. Besonders David Gärtlein deklassierte das restliche Teilnehmerfeld und kam nach 10.000 Metern gut eineinhalb Minuten vor dem Zweitplatzierten Leon Schübel (Laufteam Bayern) ins Ziel. Was zudem zu vermuten stand: eine Spitzenbeteiligung mit 419 Läufern.

Schwierige Bedingungen

Minus zwei Grad Celsius und überfrierende Nässe – das waren die Startbedingungen, die zu Beginn des Hobbylaufs (5000 Meter) nach 13 Uhr vorherrschten. Sie sollten sich eine Stunde später zum Beginn des Hauptlaufs nicht sonderlich verändert haben. Aber der Lauf sollte mit mehrminütiger Verzögerung stattfinden. Grund: Es waren noch Teilnehmer des Hobbylaufs auf der Strecke unterwegs. So hieß es: Warten und die Zeit damit verbringen, die warm gewordene Muskulatur durch Dehnung und Bewegung auf Betrieb zu halten.

Als der Startschuss dann um 14.05 Uhr erfolgte, sollte sich der Mainrother Gärtlein, der für den TSV 1860 Staffelstein ins Rennen ging, sofort vom Restfeld absetzen und die viereinhalb Runden durch die Kurstadt in einer Zeit von 31:01 Minuten bewältigt haben. Aber der 32-jährige, in Bamberg tätige Applikationsentwickler ist läuferisch nicht irgendwer. Er lief 2024 schon den New-York-Marathon in beeindruckender Zeit und sollte mit seinen 2:19:51 Stunden beim Berlin-Marathon gleichfalls zu höheren Weihen laufen. Ende 2024 lief er sich in die deut-

sche Top-20-Wertung und hat bezüglich des Marathons noch Ziele: „Ich will in Richtung zwei Stunden und 17 Minuten gehen“, erklärte er nach dem Rennen unserer Zeitung gegenüber.

Doch nicht nur Gärtlein sollte läuferische Dominanz zeigen, auch im Frauenfeld war dem so. Vorjahressiegerin Julia Skala vom Team P3 sollte im Hauptlauf gleichfalls das Kunststück gelingen, mit ihrer Siegerzeit von 36:26 Minuten die Zweitplatzierte Denise Hiemann (TV 1848 Coburg) um nahezu eineinhalb Minuten hinter sich zu lassen.

Die Lichtenfelserin Victoria Taubert, startend für das Erdinger Active Team, brachte gleichfalls einen ungefährdeten Sieg in der Frauenkonkurrenz des Hobbylaufs über die Ziellinie und dürfte mit

ihren 24:08 Minuten zufrieden sein. Zwölf Sekunden später folgte ihr Anna Brückner vom TSV 1860 Staffelstein.

Ähnlich souverän agierte auch Noah Möller. Das 16-jährige, für den TSV 1860 Staffelstein startende Talent bekam es auf der Strecke mit einem ihm bekannten Widersacher zu tun: Anton Meinschmidt (18) von der LG Eckental. Der Clou dabei: „Wir trainieren öfter zusammen“, so Möller, der an einer Nürnberger Sportschule die nächsten Olympischen Jugendspiele anpeilt. Drei Runden lang lagen die beiden Youngster nahezu gleichauf, bis sich Möller zu einer siegbringenden Tempoverschärfung entschloss und mit 18:10 Minuten dann 23 Sekunden vor seinem Bekannten unter Publikumsbeifall durchs Ziel kam.

278 Männer und 141 Frauen sollten sich auf die beiden Distanzen begeben – mitunter auch Bedenken tragend. Würde es sehr rutschig werden? Einmal, das sollte Gärtlein zugeben, habe ihn an einer Holzbrücke Glätte zum Rhythmuswechsel veranlasst. Zumindest habe er die Kurven vorsichtiger genommen, so der Hauptlauf-Sieger.

Insgesamt aber durfte die Stadt Bad Staffelstein Lob für Streudienste und sichere Strecken von den Läufern erfahren. Für den Organisator des Laufs, Karl-Heinz Drossel, stand zudem auch eine erfreuliche Vermutung an: „In diesem Jahr könnte es die höchste Teilnehmerzahl gewesen sein.“ Zumindest aber sei er sicher, dass es sich bei diesem 14. Lauf „um eines der größten Teilnehmerfelder“ handelte. Was die Anzahl der Einsatzkräfte anbelange, die sich aus THW, BRK, DLRG, Streckenposten, Hallenbewirtung, den Mitarbeitern an den Getränkeständen oder der Startnummernausgabe usw. rekrutierte, vermutete Drossel „deutlich über 100“.

Nächste Ziele für Gärtlein

Während er Bilanz zieht, hat Gärtlein noch etwas vor. Jetzt steht die Vorbereitung für den Tokio-Marathon an, der Ende März auf ihn wartet. Und in zwei Wochen will er bei einem Zehn-Kilometer-Rennen in Valencia starten. Der Silvesterlauf habe für ihn „einen kleinen Test“ dargestellt. Doch tatsächlich habe er, der erst 2018 mit dem Laufen begann und darum die Formulierung „begabter Spätzünder“ gelten lässt, am Vormittag schon eine kleine „Tempo-Session“ veranstaltet. Gleichfalls auf zehn Kilometer ausgelegt – und den Sieg Stunden später kein bisschen gefährdet.

Alle Ergebnisse unter: <https://sas-zeitmesssysteme.de/>



Leon Schübel beim Zieleinlauf seines ungefährdeten zweiten Platzes im Hauptlauf



Bad Staffelsteins Bürgermeister Mario Schönwald hatte auch seinen Spaß – beim Hobbylauf war er dabei.